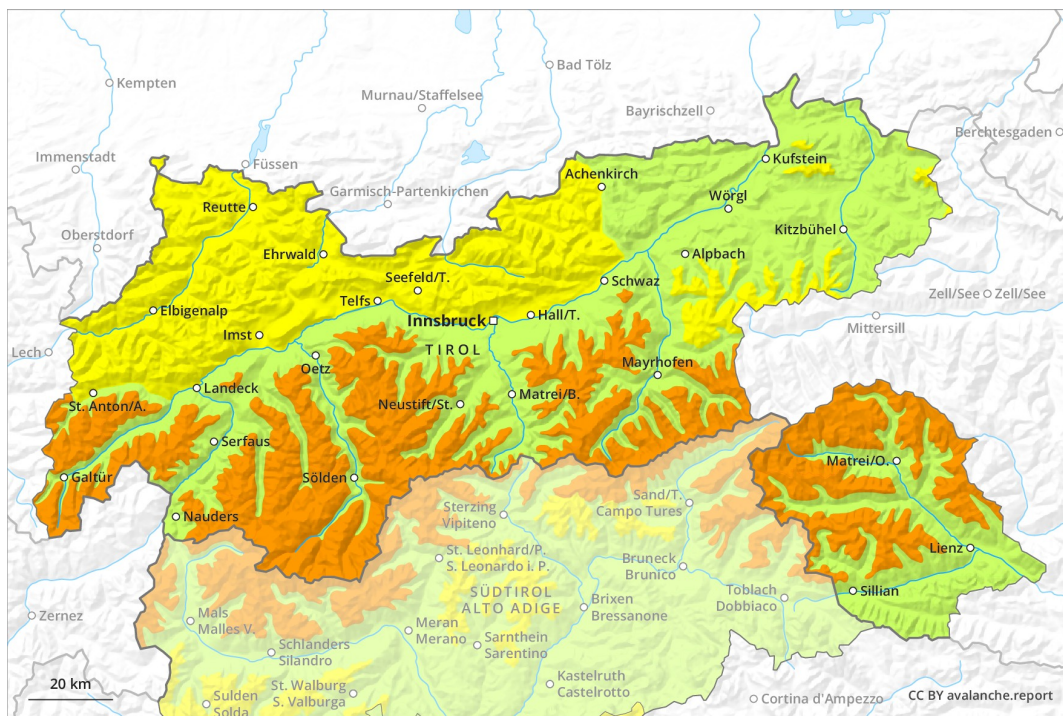
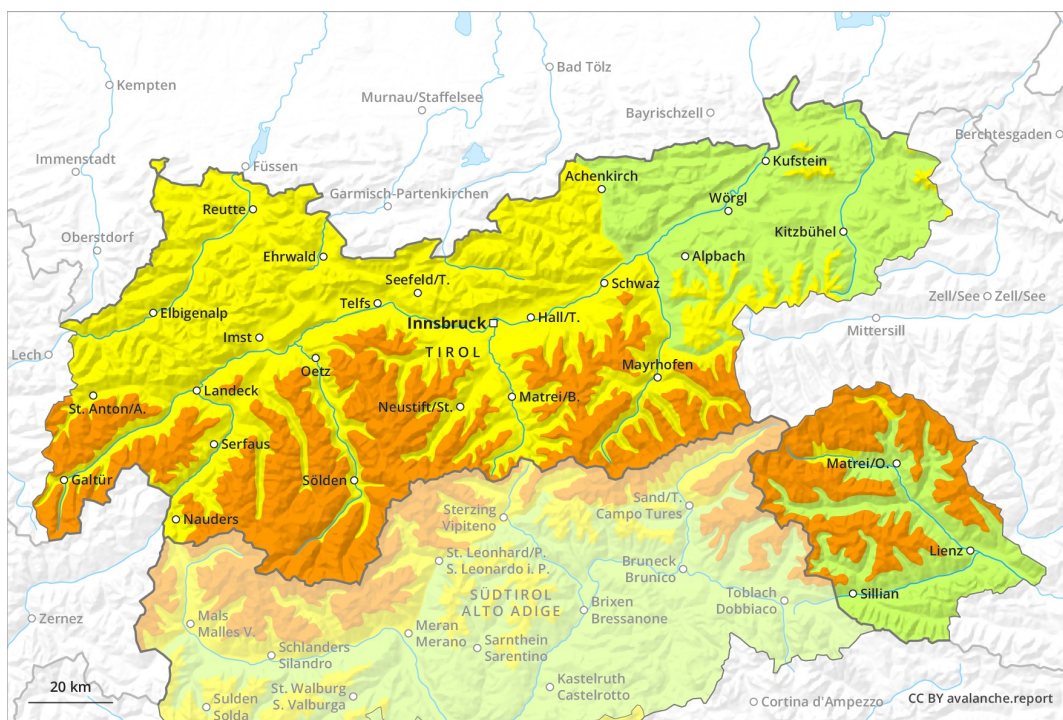


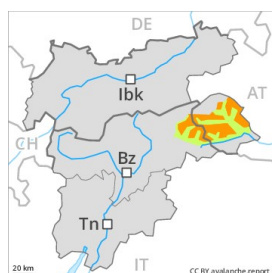
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 28.12.2018



Triebsschnee



Altschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Dies vor allem in Kammlagen. Schwacher Altschnee besonders an West-, Nord- und Osthängen, v.a. zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sind oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Diese bilden die Hauptgefahr. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, besonders an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

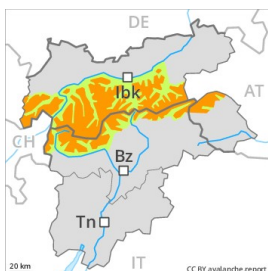
Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, v.a. oberhalb von rund 2200 m. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind eher klein und teilweise störanfällig. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2200 und 2700 m. Wumm- und Zischgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



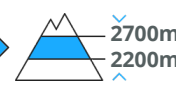
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Freitag, den 28.12.2018 →



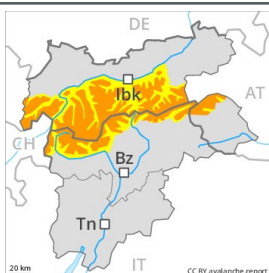
Tribschnee



Altschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Freitag, den 28.12.2018 →



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht vor Tribschnee, besonders oberhalb von rund 2200 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen. Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die teils grossen Tribschneeanisammlungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr, besonders oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse, v.a., entlang der Grenze zu Italien. Zudem können trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden, v.a. an eher schneearmen Stellen zwischen etwa 2200 und 2700 m und an sehr steilen Hängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen am Nachmittag etwas an. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen verbinden sich an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m nur langsam mit dem Altschnee. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen vor allem in tiefen und mittleren Lagen in diesen Gebieten.

Tendenz



Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



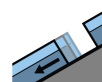
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



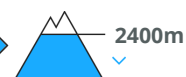
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.12.2018



Triebschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor Triebschnee, besonders oberhalb von rund 2200 m. Gleitschneelawinen und Rutsche an Grashängen. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Die teils grossen Triebschneeansammlungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an. Unterhalb von rund 2600 m sind kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

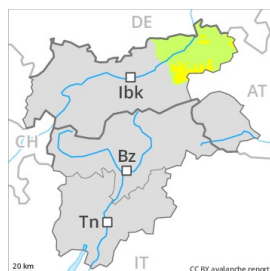
gm 2: gleitschnee

Bis am Abend blies der Wind verbreitet stark. Neu- und Triebschnee der letzten Tage liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.12.2018



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten, vor allem in Kammlagen.

Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr, besonders an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In tiefen und mittleren Lagen verbreitet geringe Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

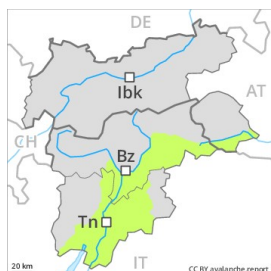
gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen vom Dienstag bilden die Hauptgefahr. Sie sind teilweise störanfällig. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, v.a. oberhalb von rund 2000 m. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.12.2018



Triebschnee



2200m

Es liegt an Südhängen kaum Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der teilweise starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.

Tendenz

Gering, Stufe 1.